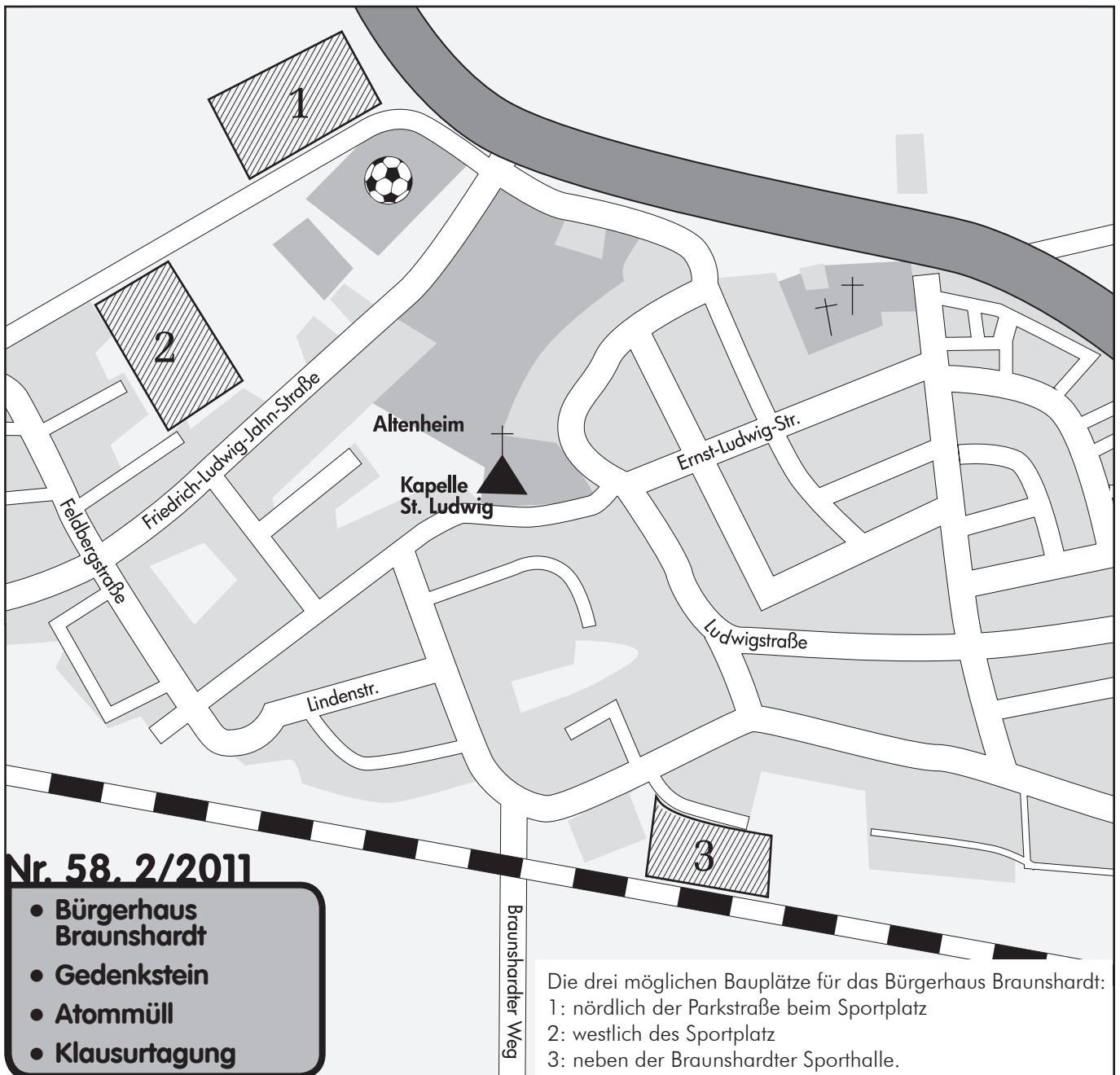


Knackpunkt

Braunshardt Gräfenhausen Riedbahn Schneppenhausen Weiterstadt



Alternative Liste Weiterstadt kritisiert

Bürgerhaus Braunshardt in weiter Ferne?

Braunshardt hat, sobald das Baugebiet „Im Apfelbaumgarten“ bezogen ist, etwa 6000, nach dem Regionalplan ungefähr 7000 Einwohner. Die Räume des Schlosses sind für viele Veranstaltungen, wie zur Fastnacht, Theater oder auch Bürgerversammlungen, nicht geeignet. Diese konnten bisher im Saal der Gaststätte „Zum Adler“ stattfinden. Doch der Inhaber des „Adlers“ will wahrscheinlich die Gaststätte nur noch bis Ende 2011 betreiben.

Damit das rege Vereinsleben in Braunshardt erhalten bleibt, hatte die ALW bereits 2009 einen Antrag auf Prüfung einer Bedarfsanalyse zum Bau eines Bürgerhauses in Braunshardt in der Stadtverordnetenversammlung gestellt.

Die uns nun von der Verwaltung vorgelegte Analyse bestätigt, „dass eine Verbesserung der Infrastruktur aufgrund der seitherigen und zukünftigen Entwicklung von Braunshardt unbedingt erforderlich ist“ und „durch den

Bau eines Bürgerhauses mit Jugend- und Seniorenräumen eine wesentliche Abhilfe geschaffen werden könnte“.

In Bezug auf die Verwirklichung des Baus scheint der SPD-Fraktion jedoch wieder einmal der Mut zur Entscheidung für ein Projekt, hier ist es das Bürgerhaus Braunshardt, abhanden gekommen zu sein. Nur so ist uns ALWlern das Verhalten der SPD-Fraktion bei der Abstimmung erklärbar. Erst durch eine Sitzungsunterbrechung in der

Gedenkstein eingeweiht

Seit Oktober gibt es einen besonderen Ort zum Trauern

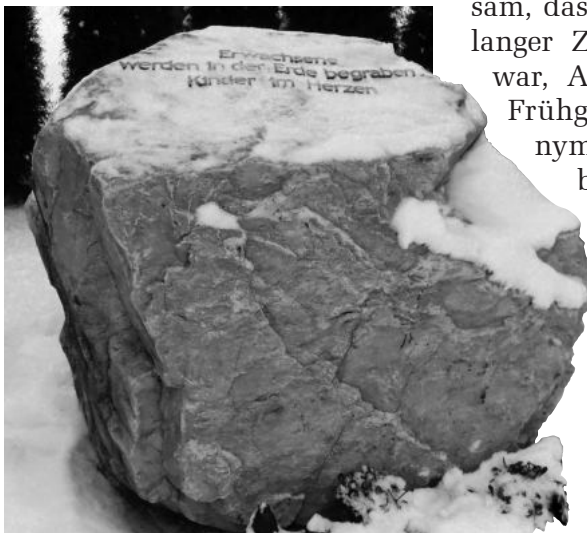
Am 26. Oktober 2010 wurde auf dem Weiterstädter Friedhof ein Gedenkstein für tot geborene Kinder eingeweiht. Auf Anregung eines in unserer Stadt

niedergelassenen Arztes hin beantragte die ALW dessen Errichtung.

Durch persönliche Gespräche wurden wir darauf aufmerksam, dass es bis vor nicht allzu langer Zeit sogar noch üblich war, Aborte und verstorbene Frühgeburten allenfalls anonym in Sammelgräbern zu bestatten. Eine Bestattung ist erst ab dem 7. Schwangerschaftsmonat gesetzlich vorgeschrieben. Es war auch nicht üblich, eine Zeremonie

abzuhalten oder den Eltern die Möglichkeit zu geben Abschied zu nehmen. Sie stehen oft unter dem Schock des frühen Todes und sind nicht fähig ihn zu realisieren. Die Trauer aber begleitet viele ihr Leben lang. Diesen Betroffenen, aber auch Menschen, die ihre Verstorbenen in ihrer Heimat lassen mussten, wollten wir einen Ort geben, den Verlust zu verarbeiten. Die Errichtung wurde von ansässigen Unternehmen unterstützt. Wir freuen uns, dass unserem Antrag so schnell stattgegeben wurde und hoffen, dass bald auch auf den Friedhöfen in Braunshardt und Gräfenhausen/Schneppenhausen eine Gedenkstätte errichtet werden kann.

D.S.



Der Gedenkstein auf dem Weiterstädter Friedhof.

unklare Entscheidungen

Stadtverordnetenversammlung kam ein verwässerter Beschluss zustande. So wurde aus der Empfehlung der Ausschüsse, an der auch SPD-Stadtverordnete mitgewirkt hatten „Dem Bau eines Bürgerhauses wird zugestimmt“ ein „... wird grundsätzlich zugestimmt“. Ein Beschluss, der unserer Meinung nach bereits ein „aber“ enthält.

In einer vorgezogenen Bürgerversammlung soll nun zuerst ein Meinungsbild über den Standort des Bürgerhauses erstellt wer-

den. Die ALW ist für eine Beteiligung der Bürgerschaft. Jedoch gaukelt die Erstellung eines Meinungsbildes nur vor, mitbestimmen zu können. Letztendlich muss doch die Stadtverordnetenversammlung entscheiden.

Wir befürchten, dass die SPD mit ihrer zögerlichen Haltung, die sie bereits bei einigen Projekten an den Tag legte, Weiterstadt nicht „weiter“ bringt. Hier kann es im Interesse der Vereine, und hier ganz besonders der Jugendarbeit, nur um klare Ent-

scheidungen gehen. Vor allem dürfen diese Entscheidungen nicht zu lange hinausgeschoben werden oder gar noch mit der Forderung des Baus eines neuen Feuerwehrrätehauses in Verbindung gebracht werden. Der Verdacht liegt nahe, dass man das Bürgerhaus Braunshardt durch ständige Verzögerungen und durch nicht finanzierbare Vorstellungen auf die lange Bank schieben möchte. Die ALW macht diesen Zick-Zack-Kurs nicht mit! E.M.

Atom-Müll für Alle!

Bouffier will für strahlendes Hessen sorgen

Ministerpräsident Bouffier, der sich als eher umgänglich von seinem Vorgänger absetzen möchte, hat in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung vom 11.11.2010 vorgeschlagen, auch in Süddeutschland und somit in Hessen nach Standorten für ein Endlager zu suchen.

Vielleicht war dieses Interview dem Beginn der närrischen Session geschuldet, sicher aber ist, dass der MP zu diesem Zeitpunkt ein Gutachten kannte, welches zwar für Baden-Württemberg und Bayern denkbare Standorte für ein Atom-Müll-Endlager ausweist, Hessen aber als ungeeignet ansieht. „Geschickt eingefädelt!“ kann man da nur sagen. Laut einer Umfrage der ARD

wollen zwei Drittel der Bürger nicht in der Nähe eines Endlagers wohnen. Nach den jetzt bekannt gewordenen Daten um Asse (doppelte Leukämie-Rate bei Männern, dreifache Schilddrüsenkrebsrate bei Frauen) ist diese Haltung auch nachvollziehbar. Diese Werte

haben zwar, wie wir alle wissen und zu glauben verpflichtet sind, nichts mit dem Atom-Müll-Lager zu tun!!! Aber auch die Tatsache, dass immer zufällig in der Nähe solcher Anlagen

die Krebsraten höher sind (AKW Krümmel, Leukämie bei Kindern 3-fach hohes Auftreten, usw.), lässt einen schon nachdenken!

Natürlich ist jetzt eine riesige Menge an Atom-Müll da, die auch für tausende von Jahren sicher verwahrt werden muss. Aber gerade dieses Problem verbietet es eigentlich, irgendein

AKW auch nur noch eine Sekunde länger zu betreiben.

Das Argument, das Kind sei schon in den Brunnen gefallen und jetzt möchten wir uns den Weg in die verstrahlte Zukunft mit billigem Atomstrom versüßen, zieht bei uns nicht!

M.S.



Klausurwochenende der ALW

Katalog der Maßnahmen zur nächsten Legislatur

Die ALW hat an ihrem Klausurwochenende die Arbeit für das kommende Jahr diskutiert. Dabei hatten alle auch die Kommunalwahl im März 2011 im Auge. Die Palette der Themen reichte von der Darmstädter Straße, die nach der Inbetriebnahme des „Medienschiffs“ und Umbau des Marktplatzes, aufgewertet werden soll über den Bau eines Bürgerhauses in Braunshardt mit Räumen für Jugendliche und Senioren, der Einrichtung eines Mehrgenerationentreffs in der alten Schlossschule in Gräfenhausen, bis hin zur Forderung des Ausbaus von Seniorenwohnen auch in den Stadtteilen. Im Bereich der Seniorenarbeit ist der Gruppe der Hochbetagten Rechnung zu tragen. Die Betreuung der „Unter Dreijährigen“ ist auszubauen, Kindergärten sollen zu Familienzentren weiterentwickelt werden. Ein weiterer Punkt war das Dauerthema Lärm. Hier setzen wir uns für eine Umsetzung des in Arbeit befindlichen Lärminderungsplanes ein. Die Aufbringung eines lärmdämmenden Belags auf

der A5 ist in Arbeit. Trotzdem halten wir an der bereits auf unseren Antrag hin beschlossenen Wall/Wand-Kombination als Lärmschutz für die überaus belasteten Gräfenhäuser fest. Wir behalten aber auch die geplante Erweiterung des Flugplatzes Frankfurt-Egelsbach im Auge. Hier sind wir der Meinung, dass auch Weiterstadt bei einem Ausbau angehört werden und dagegen vorgehen muss.

Radwege, ein weiterer Punkt, der für die ALW nach wie vor wichtig ist. Der Radweg zwischen Schneppenhausen und Braunshardt steht dabei mit an erster Stelle. Leider gibt es noch immer Probleme mit dem Ankauf von Flächen für eine Verbreiterung. Im Bereich von Umwelt und Verkehr sind wir der Meinung, dass Bauherren und Bauträgern zu energiesparenden Bauweisen angehalten werden sollen, die dann in die Bauleitplanung mit einfließen. Wir halten es für unerlässlich, durch zielgerichtete Projekte eine Aufwertung der Landschaft vorzunehmen. Weiterer Einsatz von

alternativen Energien ist dringend geboten. Am Ausstieg aus der Atomenergie halten wir fest. Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr ausbauen und halten nach wie vor die Straßenbahn zwischen Weiterstadt und Darmstadt für sinnvoll. Alle diese Themen wollen wir auch in der neuen Legislaturperiode angehen und weitere neue und aktuelle hinzufügen. E.M.

Weitere Infos

Sie erreichen uns unter folgender Rufnummer: (0 61 50) 4 00 14 10, per Fax unter (0 61 50) 4 00 14 19 oder per email: alw-fraktion@weiterstadt.de. Im Internet sind wir unter www.alw-online.de zu finden.

Wollen Sie/Ihr uns finanziell unterstützen, sehen wir gerne Ihre/Eure Spende auf unserem Konto mit der Nummer 71 73 12 (BLZ: 508 624 08, Vereinigte VoBa Griesheim-Weiterstadt)

Stadtverordneten- versammlungen:

Donnerstag, der 27. Januar
Donnerstag, der 24. Februar
jeweils um 19.00 Uhr

*Teilnahme an Fraktionssitzung
(jeweils dienstags vor und nach der
STVO) ist mit vorheriger Anmeldung
über das Fraktionsbüro (AB) möglich.*

Impressum

Knackpunkt Ausgabe 58, 1/2011

Redaktion:

E.M. Erna Moter
D.S. Dorothee Spätling-Slomka
M.S. Michael Slomka